

Tabelle 1: Übersicht über die in der Verordnung gelisteten Lebensraumtypen und deren konkretisierte Erhaltungsziele

FFH-Nr. 234	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Godensholter Tief			zuständige UNB: LK Cloppenburg und Ammerland				
Erhaltungsziele								
<u>Vorbemerkungen</u>								
<p>Datengrundlage für die Ausarbeitung der Maßnahmenblätter stellen die Basisdatenerfassung aus dem Jahr 2008 und der Standarddatenbogen (Sdb) aus dem Jahr 2019 dar. Darüberhinausgehende Kartierungen oder ein Monitoring liegen nicht vor.</p> <p>Auf Grund der Datenlage, die eine Bewertung des Entwicklungsgeschehens nicht zulässt, erfolgt die Kategorisierung der Maßnahmen in Erhalt und Entwicklung. Soweit ein Biototyp im Rahmen der Gebietsmeldung mit B bewertet wurde, kann anhand der Datenlage nicht nachvollzogen werden, ob sich die Biotopqualität seither verschlechtert hat und somit ein verpflichtendes Ziel zur Wiederherstellung formuliert werden muss. Dieser Missstand wird im Rahmen der Zieldefinition dadurch kompensiert, dass für alle C bewerteten Lebensraumtypen eine Verbesserung hin zu einer B Bewertung in den Maßnahmenblättern angestrebt wird.</p>								
<u>91E0 Auenwälder mit Erle, Esche, Weide</u>								
<p>Erhalt und Förderung von naturnahen, feuchten bis nassen Erlen- und Eschenwäldern verschiedenster Ausprägung aller Altersstufen in Quellbereichen, an Bächen und in Flusstälern. Diese Wälder weisen verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung auf. Sie setzen sich aus standortgerechten, autochthonen Baumarten wie Schwarz-Erle und Esche und Begleitbaumarten wie z. B. der Flatter-Ulme zusammen und weisen einen naturnahen Wasserhaushalt mit periodischen Überflutungen auf. Ein hoher Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäume und spezifische auentypische Habitatstrukturen wie Altgewässer, Flutrinnen, feuchte Senken, Tümpel und Verlichtungen sind von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt.</p> <p>In die Maßnahmen für den LRT 91E0 wurde (bereits zur Erstellung des Sdb) eine ca. 180 m² große Uferstaudenflur aufgenommen, so dass sich der Flächenanteil dieses LRT entsprechend verringert.</p> <p>Für den LRT 91E0 bestehen keine Verpflichtungen aus dem Netzzusammenhang (NLWKN 3/2020)</p>								
<u>Referenzwerte (ha):</u>				<u>Zielwerte (ha):</u>				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0

FFH-Nr. 234	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Godensholter Tief	zuständige UNB: LK Cloppenburg und Ammerland
-----------------------	--	---

Erhaltungsziele

3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften

Erhalt und Förderung von Stillgewässern mit nährstoffarmem bis mäßig nährstoffarmem, basenarmem klarem Wasser. Die Ufer sind überwiegend unbeschattet und flach ausgebildet mit Rohbodenbereichen und mit natürlichen, gewässertypischen Wasserstandsschwankungen. Die Uferbereiche weisen Strandlings- und / oder Zwergbinsen-Vegetation auf.

Für den LRT 3130 sollen nach den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang nach Möglichkeit weitere nährstoffarme Stillgewässer in der Nähe des Drahkamp Schlatt angelegt werden. Das Schutzgebiet deckt mit seinem Geltungsbereich im Wesentlichen Niedermoorbereiche ab, die überwiegend nicht für eine Neuanlage nährstoffarmer Gewässer geeignet sind. Kleinflächig finden sich mineralische/sandige Bereiche im Südosten des Gebietes, die eine entsprechend geringe Nährstoffversorgung gewährleisten könnten.

<u>Referenzwerte (ha):</u>				<u>Zielwerte (ha):</u>				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
2,5	0,0	2,5	0,0	2,5	0,0	2,5	0,0	0,0

3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften

Erhalt und Förderung von naturnahen Stillgewässern mit klarem bis leicht getrübbtem, nährstoffreichem Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation.

Der Lebensraumtyp 3150 ist im Sdb gelistet, wurde aber nach Prüfung im Rahmen des Ausweisungsverfahrens nicht mit in das Schutzgebiet aufgenommen. Bei dem als LRT 3150 kartierten Bereich handelt es sich um ein zur Freizeitnutzung, insbesondere auch gärtnerisch genutztes Grundstück, das für Naturschutzzwecke nicht zur Verfügung steht. Bei dem in der Verordnung definierten Ziel handelt es sich somit um ein Entwicklungsziel.

Die aus dem Netzzusammenhang geforderte obligatorische Konsolidierung des Bestands - in diesem Fall die Verbesserung des Vorkommens auf mindestens B - muss als Ziel aufgegeben werden. Stattdessen wird im östlichen Bereich ein Gewässer (ca. 1.070 m²) entsprechend entwickelt, so dass davon auszugehen ist, dass der LRT im Geltungsbereich des FFH Gebietes weiterhin entsprechend der damaligen Meldefläche vorhanden ist.

<u>Referenzwerte (ha):</u>				<u>Zielwerte (ha):</u>				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
0,04	0,0	0,0	0,04	0,0	0,0	0,0	0,0	0,05

FFH-Nr. 234	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Godensholter Tief	zuständige UNB: LK Cloppenburg und Ammerland
-----------------------	--	--

Erhaltungsziele

6430 Feuchte Hochstaudenfluren

Erhaltung und Förderung artenreicher Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten, naturnahen Ufern und Waldrändern, die je nach Ausprägung keine bis geringe oder zumindest keine dominierenden Anteile von Nitrophyten und Neophyten aufweisen.

Aus dem Netzzusammenhang ergibt sich der Hinweis, dass eine Erweiterung der Flächenanteile im Gebiet wünschenswert ist. Im Rahmen der Basisdatenerfassung wurden offene Wasserflächen (Godensholter Tief, Altarm im östlichen Gebietsteil) den Hochstaudenfluren zugeschlagen, wodurch sich eine deutliche Fehleinschätzung der tatsächlich vorhandenen Flächenanteile ergibt. Dennoch ergibt sich eine Erweiterung des Vorkommens des Lebensraumtyps gegenüber dem Standarddatenbogen.

Referenzwerte (ha):

Zielwerte (ha):

Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
0,8	0,0	0,8	0,0	3,34	1,83	1,51	0,0	0,0

6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erhaltung und Förderung nicht oder wenig gedüngter Mähwiesen bzw. wiesenartiger Extensivweiden auf von Natur aus mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten, vielfach im Komplex mit Magerrasen oder Feuchtgrünland sowie mit landschaftstypischen Gehölzen.

Aus dem Netzzusammenhang ergibt sich der Hinweis, dass eine Erweiterung der Flächenanteile im Gebiet anzustreben ist. Das Vorkommen des Lebensraumtyps beschränkt sich auf die Deiche des Godensholter Tief und ist im Rahmen der Deichpflege entstanden bzw. der LRT wird durch diese Pflege erhalten. Das NSG Godensholter Tief weist nur sehr kleinflächig mineralische Standorte auf, die die Voraussetzungen für die Entwicklung des LRT besitzen. Das NSG wird überwiegend durch moorige/anmoorige Standorte geprägt. Auf diesen Flächen hat die Entwicklung / Erhaltung von Feuchtgrünland Vorrang. Die Flächen mit mineralischem Boden werden im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen bereits seit längerer Zeit extensiv unter Naturschutzaufgaben bewirtschaftet. Somit ist eine Entwicklung zum LRT 6510 nur noch mit geringer Wahrscheinlichkeit zu erwarten.

Im Rahmen der Basisdatenerfassung wurden offene Wasserflächen (Godensholter Tief, Altarm im östlichen Gebietsteil) den Hochstaudenfluren zugeschlagen, wodurch sich eine deutliche Fehleinschätzung der tatsächlich vorhandenen Flächenanteile ergibt. Dennoch ergibt sich eine Erweiterung des Vorkommens des Lebensraumtyps gegenüber dem Standarddatenbogen.

Referenzwerte (ha):

Zielwerte (ha):

Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
6,2	0,0	6,2	0,0	6,2	0,0	6,2	0,0	0,0

FFH-Nr. 234	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Godensholter Tief	zuständige UNB: LK Cloppenburg und Ammerland
-----------------------	--	---

Erhaltungsziele

7140 Übergangs und Schwingrasenmoore

Erhaltung und Förderung naturnaher, waldfreier Moore u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen.

Aus dem Netzzusammenhang ergibt sich der Hinweis, dass eine Erweiterung der Flächenanteile im Gebiet sowie die Reduzierung des C bewerteten Anteils auf unter 20% anzustreben ist. Die C Bewertung des LRT resultiert vor allem aus der sukzessiven Bestockung, so dass mit einer Entfernung der Gehölze eine Erreichung des Zieles sehr wahrscheinlich ist. Eine weitere Erhöhung des Flächenanteils ist auf Grund der auetypischen, eher nährstoffreichen Verhältnisse unwahrscheinlich und würde bei geringer Aussicht auf Erfolg zu Lasten anderer als schutzwürdig einzustufender Lebensräume erfolgen. Auf eine flächenmäßige Erweiterung des LRT wird daher verzichtet.

Der LRT ist als Saum entlang des Gewässers „Drahkampschlatt“ eher schmal und kleinflächig ausgebildet, so dass die Erreichung eines Erhaltungsgrades A für den LRT auf Grund der starken Randeinflüsse als unrealistisch eingestuft wird, sondern der Erhaltungsgrad B angestrebt wird.

<u>Referenzwerte (ha):</u>				<u>Zielwerte (ha):</u>				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
0,1	0,0	0,0	0,1	0,22	0,0	0,22	0,0	0,0

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche (Quercus robur)

Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher und strukturreicher Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis nassen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Stiel- oder Trauben-Eiche dominiert. Beigemischt sind je nach Standort und Entwicklungsphase Sand- und Moorbirke, Eberesche, Zitter-Pappel, und / oder (mit geringen Anteilen) Buche. In Übergangsbereichen zu Eichen-Hainbuchenwäldern kann auch Hainbuche beteiligt sein. In lichten Partien ist eine Strauchschicht aus Verjüngung der genannten Baumarten, örtlich aus Stechpalme sowie auf feuchten Standorten auch aus Faulbaum ausgeprägt. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten nährstoffarmer Standorte. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch.

Aus dem Netzzusammenhang ergeben sich keine Anforderungen oder Hinweise, da der LRT für das Gebiet nicht signifikant ist. Dennoch kann auf einer kreiseigenen Fläche mit entsprechenden Standortbedingungen eine Erweiterung des Flächenanteils erfolgen.

<u>Referenzwerte (ha):</u>				<u>Zielwerte (ha):</u>				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
3,3	0,0	0,0	3,3	3,57	1,65	1,66	0,0	0,26